

Finanzhilfe für Klimaanpassung darf die Armutsbekämpfung nicht gefährden

[home](#)

[Pressemeldungen](#)

[Ansprechpartner](#)

[Radiobeiträge +](#)

[O-Töne](#)

[Aktuelle](#)

[Pressebilder](#)

[Pressemappen](#)

[Reportagen](#)

[Anzeigen und](#)

[Druckvorlagen](#)

[Zeitschrift:](#)

[MISEREOR aktuell](#)

[Kooperation](#)

MISEREOR-Bischof Thissen: Deutschland entzieht sich seiner Verantwortung

(Köln, 10.Dezember 2009). Der Hamburger Erzbischof Werner Thissen äußert sich tief enttäuscht über die Entscheidung des Bundestages, Finanzhilfen für ärmere Länder zur Anpassung an den Klimawandel nicht zusätzlich zur Verfügung zu stellen, sondern aus den Mitteln zur Armutsbekämpfung zu finanzieren.

"Deutschland muss seiner Verantwortung nachkommen und Hilfen zur Anpassung an den auch von uns verursachten Klimawandel zahlen. Dieses Geld nicht zusätzlich bereit stellen zu wollen, sondern zu verrechnen mit bereits versprochenen Mitteln, ist ein Skandal und ein völlig falsches Signal für die Verhandlungen in Kopenhagen", erklärte der für das Hilfswerk MISEREOR zuständige Erzbischof Werner Thissen. Das Versprechen, ab dem Jahr 2015 0,7% des Bruttoinlandsproduktes zur Armutsbekämpfung bereitzustellen, würde mit dieser Entscheidung in Frage gestellt. "Will die Regierungskoalition die Bewältigung von Klimakatastrophen gegen Gesundheit und Bildung in den armen Ländern ausspielen? Das ist nicht gerecht, sondern ein Rückschlag!" erklärte Thissen anlässlich der MISEREOR-Kommissionssitzung in Köln.

In diesem Zusammenhang begrüßte der Erzbischof auch die Ankündigung von Kanzlerin Merkel, die Einführung der Finanztransaktionssteuer offenhalten zu wollen. "Wenn argumentiert wird, es gäbe kein Geld für Armutsbekämpfung und Klimaanpassungsmaßnahmen, muss diese Option auf zusätzliche Einnahmen offengehalten werden", so Thissen.

Die Finanztransaktionssteuer könnte einen Teil des Wildwuchses auf dem Kapitalmarkt verhindern und würde bei einem Steuersatz von 0,05% allein in Deutschland ca. 27. Mrd. Euro erbringen. "Diese Mittel könnten für die Armutsbekämpfung und die Anpassung an den Klimawandel dringend gebraucht werden", erklärte der Erzbischof.

Kontakt:

MISEREOR Pressestelle
Barbara Wiegard
Tel.: 030 44351988
Mobil: 0170 5746417
wiegard@misereor.de